



Knappschaftsecho



Mitteilungen der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“

Inhaltsverzeichnis

- Leitwort
- Weinreise
- Mitgliederbewegung
- Fördermittel
- „Glück auf“ in Jöhstadt
- Reisebericht Rumänien
- Aktivitäten der „HFBHK e.V.“ im I. Halbjahr 2012
- Aktivitäten der „HFBHK e.V.“ im II. Halbjahr 2012
- Die Gruppe „Nächste Generation“ stellt sich vor
- Kalenderblatt – vor 20 Jahren
- Die Kindergruppe beim 1. Seifenkistenrennen
- Neues Liederbuch
- Einladung zu Veranstaltungen in der Vorweihnachtszeit in Freiberg
- Die Uniformgruppen der „HFBHK e.V.“ – Die Frauengruppe
- Zum Sammeln: - Ein Cylindergebläse

Leitwort

Statt eines Leitwortes für das Jubiläumsjahr zu schreiben bin ich der Meinung, dass unsere Aktivitäten im Jubiläumsjahr beredtes Zeugnis für unsere Verbundenheit zu unserer Silberstadt Freiberg, deren Geschichte, Traditionen aber auch dem Heute und der Zukunft sind. Deshalb nur wenige Worte und dann die Fakten.

Wir waren schon im Vorjahr in Sachen Jubiläum unterwegs, als auf das Festjahr hingewiesen und dieses beworben wurde. Ich werde nur die Aktivitäten nennen, an denen wir für bzw. in unserer Heimatstadt Freiberg beteiligt waren, diese selbst organisiert haben und die direkt mit dem Jubiläum bzw. dem Tag der Sachsen in Zusammenhang standen und noch stehen. Alle anderen Aktivitäten sind aus den „Aktivitäten I. bzw. II. Halbjahr“ zu erkennen, die Hermann Fleischer für das Knappschaftsecho aufbereitet hat.

Bk. Knut Neumann

1. Vorsitzender

2011

09. März	Pressekonferenz zur Internationalen Tourismusmesse in Berlin
12. März	Präsentation zur Internationalen Tourismusmesse in Berlin
10. Mai	Foto für "Blick"
24. und 25. Mai	Präsentation in der Sächsischen Landesvertretung in Berlin
2. bis 4. September	„20. Tag der Sachsen“ in Kamenz
1. Oktober	FFW Freiberg
3. Oktober	Vorstellung der Stadt Freiberg im Sächsischen Landtag
22. Oktober	Porzellanmanufaktur Meißen für STAMA
28. Oktober	Herbstmesse in Dresden
Ende Oktober	Präsidiumssitzung „Tag der Sachsen“ in Freiberg Pressekonferenz „850 Jahre Freiberg“
11. November	Verabschiedung Prof. Schmidt
24. November	Einweihung von ALK
31. Dezember	Eröffnungsparty auf dem Obermarkt

Impressum:	Knappschaftsecho - Nachrichten für die Mitglieder der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e. V.“ 19. Jahrgang - Ausgabe 39 - Oktober 2012
Herausgeber:	Vorstand der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e. V.“
Bankverbindung:	Kreissparkasse Freiberg, BLZ 870 520 00, Konto-Nr. 4113000897
Redaktion:	Roland Kowar und Jens Hempel
Auflage:	440 Exemplare
Anschrift der Redaktion:	Geschäftsstelle der „HFBHK e. V.“, Chemnitzer Str. 8, 09599 Freiberg/Sa.
Internet:	www.hfbhk.de
E-Mail:	verein@hfbhk.de
Herstellung:	Diakonisches Werk Freiberg e. V., Freiburger Werkstätten „Friedrich von Bodelschwingh“ Hainichener Straße 104, 09599 Freiberg (Sachs.)

2012

23. Februar	Silberkräuter Etikett
19. März	Filmaufnahmen für die Brauerei im Brauhof
27. März	Pressekonferenz im Sächsischen Landtag
26. April	Pressekonferenz des MISKUS mit Fürstenzug
2. Mai	10 Jahre Nikolaikirche
1. Juni	Vorstellung der Gewerke in der Clemens Winkler Schule
10. Juni	Langer Tisch in Blockhausen
22. Juni	400 Jahre Hütte Halsbrücke
24. Juni	Berg- und Hüttenparade zum Jubiläum „850 Jahre Freiberg“ Arschledersprung des Landtagspräsidenten
28. Juni	Videoclip für „Tag der Sachsen“
30. Juni	Spalier zum Empfang des Oberbürgermeisters
1. Juli	Festumzug zum Jubiläum „850 Jahre Freiberg“
5. Juni	Präsentation in der Albert-Schweizer-Schule
7. Juli	Siegerehrung Radballturnier
19. Juni	Zapfenstreich
Juni	Siegerehrung Prellballturnier
26. Juli	Filmaufnahmen auf dem Obermarkt
11. August	Ausstellungseröffnung „Mit Lust zur Arbeit“
18. August	Fahrrad Zick-Zack
September	Pressekonferenz zum „21. Tag der Sachsen“
6. September	Pressekonferenz Buchvorstellung in der Nikolaikirche
7. – 9. September	Standbetreuung mit der Saxonia-Freiberg-Stiftung
7. September	Mitwirkung in der Fernsehsendung des mdr Mitwirkung auf der Bühne von PSR/RSA auf dem Untermarkt
8. September	Spalier für den Empfang des Ministerpräsidenten Chorauftritt zum „21. Tag der Sachsen“ Betreuung der Gäste aus Waldenburg
9. September	Festumzug zum „21. Tag der Sachsen“ in Freiberg Mitwirkung bei der Übergabe des Staffelstabes
5. Oktober	Begleitung zur Einweihung des Krügerhauses
5. bis 7. Oktober	Freiberger bergmännische Musiktage Chorauftritt Zapfenstreich in der Nikolaikirche

Bk. Knut Neumann

1. Vorsitzender

Weinreise 2013

Wir hatten zur Rumänienreise die Idee, eine Weinreise an die Ahr, Nahe oder Mosel im Jahr 2013 zu unternehmen und wir haben schon darüber diskutiert. Wir sind es gewohnt, nicht nur Ideen zu haben sondern dass wir diese auch umsetzen.

Nun steht es fest, wir wollen 2013 an die Ahr oder Nahe und wenn dies nicht klappt an die Mosel.

Reisetermin soll der 3. Oktober bis zum 7. Oktober sein. Abfahrt am 3.10.2012 zeitig früh, natürlich von unserer Reisehaltestelle an der Lessingstraße. Wir werden versuchen, zwei Winzer zur Weinprobe am Abend des 3. und des 5. Oktober zu besuchen. Auch der Besuch eines Weinbergs für den 4. Oktober ist eingeplant. Dazu sollen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten unseres Reiseziels besucht werden.

Wie immer, wenn wir verreisen soll die Verpflegung in Halbpension erfolgen. Die Rückfahrt am 7. Oktober erfolgt so, dass wir spätestens gegen 22:00 Uhr in Freiberg sind. Vormittags könnte noch eine Stadtbesichtigung in einer der Weinstädte erfolgen.

Mitgliederbewegung

<u>Neuaufnahmen</u>		<u>Austritte</u>	
Aktive Mitglieder			
Teubel, Hannah Marie	618	Zornik, Manfred	028
Kröber, Siegfried	066	Stolle, Regina	429
Wolf, Svea	601	Aderhold, Julia	462
Schräber, Lisa-Marie	625	Aderhold, Felix	618
Polzin, Fritz	006		
Scheinert, Maja	462		
Brischalle, Lisa	603		
Bölter, Erika	415		
Krombach, Niklas	608		
<u>Fördernde Mitglieder</u>		<u>Verstorben</u>	
Karbe, Frieder	810	Lehrle, Ingrid	451
Buttker, Hildegart	809	Lippmann, Joachim	069
Eßlinger, Hans Michael	811	Röse, Rüdiger	808
Koblischke, Hugo	812	Trepte, Michael	807
Hofmann, Klaus	901		
Poielas, Rainer	900		

Die Mitgliedsstärke der „HFBHK e.V.“ betrug am 30. September 2012: 437 Mitglieder

Davon	aktive Mitglieder	223
	Frauengruppe	64
	Kindergruppe	40
	Fördernde Mitglieder	110

Fördermittel 2012

Am 27.01.2012 wurde bei der Landesdirektion Chemnitz wiederum ein Antrag auf Förderung für unser mehrjähriges Projekt: „Neuanschaffung (Ersatz) von Uniformen für die „Historische Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft“ gestellt.

Der Zuwendungsbescheid vom 17.04.2012 von der Landesdirektion ist auf eine Fördermittelsumme von 5000,- € ausgestellt.

Ergänzt wird die Zuwendung in diesem Jahr von der SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG um 1000,- € und vom Gründer- und Innovationszentrum um 250,- €.

Unser Schatzmeister kann somit 2012 weitere 6250,- € Fördermittel und Spenden verbuchen!
Dafür allen Beteiligten einen herzlichen Dank!

Glück auf!

Bk. Klaus-Peter Schwarz
1. Geschäftsführer

„Glück auf“ in Jöhstadt

Der Sächsische Landesverband der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine e.V.(SLV), die Bergstadt Jöhstadt und die ortsansässigen Vereine, insbesondere die Bergknapp- und Bruderschaft Jöhstadt e.V. und der Bergmännische Musikverein Jöhstadt/Grumbach e.V. hatten vom 24. bis 26. August 2012 zum 4. Sächsischen Bergmanns-, Hütten und Knappentag nach Jöhstadt eingeladen.

Als sich vor zweieinhalb Jahren die Bergknapp- und Bruderschaft Jöhstadt e.V., der Bergmännische Musikverein Jöhstadt/Grumbach e.V. und die Stadt Jöhstadt zur aktiven Mitarbeit entschlossen hatten, konnten sie sich nicht vorstellen, dass eine gewaltige Arbeit vor ihnen lag, die manchmal fast bis an die Leistungsgrenze ging. Die erzgebirgische Bergstadt mit ihren ca. 3000 Einwohnern und den wenigen gegebenen Möglichkeiten stellte sich der Herausforderung.



Mit der Bildung einer Arbeitsgruppe, die sich aus Vertretern der genannten Vereine, der Stadt und dem SLV zusammensetzte, begann eine intensive Vorbereitung. Das Programm des Bergmannstages musste erarbeitet werden. Die einzelnen Veranstaltungen waren vertraglich abzusichern. Eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit galt es zu organisieren und den berg- und hüttenmännischen Vereinen in den Bundesländern die notwendigen Informationen mitzuteilen. Die Vielzahl der zu lösenden Aufgaben könnte beliebig fortgesetzt werden wie die inhaltliche Gestaltung der Programme, die Beschaffung, der Standort, der Auf- und Abbau des Festzeltes, die Versorgung, das verkehrstechnische Konzept, die Sonderausgabe des Bergglöckchens, das Schichtmeisterbüro und vieles mehr. Auch die Bereitstellung der finanziellen Mitteln gehörte zu den wichtigsten Aufgaben. Und immer wieder musste festgestellt werden, dass der Teufel im Detail lag.

Mitte August 2012 hatte die Arbeitsgruppe dank vieler Helfer den Arbeitsstand erreicht, um die berg- und hüttenmännischen Vereine zu empfangen und mit ihnen den Bergmanns-, Hütten- und Knappentag zu begehen. Es hatten sich angemeldet Vereine aus Bayern, Baden-Württemberg, Brandenburg-Berlin, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Thüringen, Saarland, Sachsen-Anhalt und natürlich Sachsen mit fast 1960 aktiven Teilnehmern, wenn man die 160 Chorsänger mit einschließt.

Zu einem sächsischen Bergmannstag gehören das Bergbaukolloquium, das Treffen der bergmännischen Chöre, der Große Sächsische Bergmännische Zapfenstreich, der Berggottesdienst, das Bergkonzert und die Bergparade. Insgesamt sind alle Veranstaltungen gut angenommen wurden, so dass von einem gelungenen 4. Sächsischen Bergmanns- Hütten- und Knappentag gesprochen werden kann, zumal das Wetter noch hervorragend mitgespielt hat.

Unabhängig davon sind auf einige Veranstaltungen besonders hinzuweisen. So wurde zum ersten Mal zu einem Bergmannstag vom Europäischen Köhlerverein unter tatkräftiger Mithilfe der Bergknapp- und Bruderschaft Jöhstadt ein Meiler aufgebaut und zum Bergmannstag geöffnet. Das Bergbaukolloquium mit den beiden Vorträgen zur Geschichte der Wismut von der Vergangenheit bis zur Gegenwart war für alle Beteiligten hoch interessant. Auch die Sonderausstellungen in der Fahrzeughalle der Preßnitzalbahn, der Handels- und Handwerkermarkt und die Veranstaltungen im Festzelt kamen gut an. Für den Großen Sächsischen Bergmännischen Zapfenstreich mit der sich anschließenden Lasershow und Feuerwerk und für das Bergkonzert gab es viel Beifall. Der Berggottesdienst war durch eine gewisse Einmaligkeit gekennzeichnet. Der Pfarrer hielt seine Predigt im Bergkittel.

Für den Vorsitzenden der Bergknapp- und Bruderschaft Jöhstadt, Peter Haustein, gab es beim Empfang des Bürgermeisters eine Überraschung. Er wurde nicht nur wegen seines unermüdlichen Einsatzes zur Vorbereitung des 4. Sächsischen Bergmannstages, sondern auch wegen seines über 10 Jahre langes Schaffens im Verein und im Landesverband zum „Bergmeister des Sächsischen Landesverbandes der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine“ ernannt und damit für sein Einsatz zur Erhaltung der Bergbautradition geehrt.

Trotz der besten Vorbereitung und Planung kann bei solchen Festen immer mal etwas Unvorhergesehenes eintreten. So musste kurz nach dem Start der Bergparade diese gestoppt werden, weil der Notarzt einem Zuschauer Hilfe leisten musste und der Weg für den Rettungsdienst frei zuhalten war. Doch die dadurch eingetretene Verzögerung machte weder der Bergparade noch dem gesamten Fest einen Abbruch. Es kann nur allen Helfern gedankt werden, die durch ihren umsichtigen Einsatz bei sich anzeigenden Problemen schnell und operativ handelten ohne dass Zuschauer und Gäste etwas merkten. Ein besonderes Dankeschön der Besatzung des Schichtmeisterbüros, die durch ihr freundliches und sachliches Verhalten einigen ungeduldigen und brummigen Bergkameraden die Lust am Streiten nahmen. Bei allen, die durch ihre Mitarbeit zum Gelingen des 4. Sächsischen Bergmanns-, Hütten- und Knappentages beitrugen, soll hiermit nochmals ganz herzlich gedankt sein. Das gilt natürlich auch für die, die mit den Aufräumen nach dem Sonntag beschäftigt waren.



Auch allen Sponsoren ist zu danken, die den 4. Sächsischen Bergmanns-, Hütten- und Knappentag in der Vorbereitung und Durchführung unterstützten und so einen wesentlichen Anteil zum Gelingen des Festes und zur Aufrechterhaltung der sächsischen Bergbautradition beitrugen.

Mit dem Ende des 4. Sächsischen Bergmanns- Hütten- und Knappentages sind gleichzeitig die Weichen für den 5. sächsischen Bergmannstag gestellt, der 2017 in Ehrenfriedersdorf stattfinden wird.

Also dann: „Glück auf“ in Ehrenfriedersdorf.

Bk. Horst Klimpel

Reisebericht Rumänien

Am Freitag, den 20.07.2012 ging es für mich von Freiberg aus mit der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“ und 3 Bussen für zwölf Tage nach Rumänien. Unser erster Halt war der Flughafen in Prag, den wir über Umwegen und mit einer kleinen Verspätung dann mittags erreichten. In Bukarest angekommen, warteten bereits die rumänischen Reisebegleiter sehnsüchtig auf uns, um uns zu den Bussen zu geleiten und uns anschließend die Hauptstadt Rumäniens etwas genauer vorzustellen. Am zweiten Tag fuhren wir auf der einzigen Autobahn Rumäniens zunächst nach Constanta, wo wir eine römisch-orthodoxe Kirche, den Hafen und das alte Casino besichtigten und anschließend nach Tulcea. Bei den heißen Temperaturen erwartete uns eine kurze Abkühlung im Schwarzen Meer am Sandstrand von Mamaia. Tulcea gilt als Tor zum Donau-Delta, das als Weltnaturerbe unter Naturschutz steht. Sie ist eine der ältesten städtischen Siedlungen in Rumänien, erste Erwähnungen stammen aus dem 8. Jh. v. Chr.

Bevor es am nächsten Tag mit dem Schiff auf dem Sulina-Arm und weiter durch den Kanal der „Meile 35“ in die traumhaften Welten des Wasserparadieses Donau-Delta ging, besuchten wir das Flora und Fauna-Museum in Tulcea, um anschließend die zahlreichen Vogel- und Pflanzenarten hautnah zu erleben.

Die nächsten Ausflugsziele waren das Schloss Bran („Draculas Schloss“) nahe Brasov, die wohl bekannteste Burg Rumäniens und das gigantische Schloss Peles in Sinaia als ehemalige Sommerresidenz der königlichen Familie Hohenzollern. Natürlich durfte auch eine Wein- und Sektverkostung in der königlichen Sektkellerei in Azuga nicht fehlen. In Brasov gewährte man uns einen Einblick in eine alte Schule, eine römisch-orthodoxe Kirche und in die Schwarze Kirche, dem größten Sakralbau des südöstlichen Europas. Gegen 18 Uhr erlebten wir dann einen Aufmarsch der historischen Ritter, den wir mit dem Steigerlied auf dem Marktplatz abschlossen und dafür viel Applaus bekamen. Am nächsten Tag besichtigten wir eine Kirchenburg in Honigberg und die evangelische Kirche in Tartlau mit dem ältesten Altar Siebenbürgens. Auf dem Weg von den Süd- zu den Ostkarpaten wurden wir zum Mittag vom Bürgermeister des Ortes Voslobeni am Rathaus herzlich begrüßt und bedankten uns daraufhin mit dem Steigerlied auf unsere Art und Weise. Ein weiterer Ausflugspunkt war der Rote See und die Bicaz-Schlucht, bei der bis zu 300 Meter hohe Felswände nur wenige Meter von der Straße entfernt vertikal nach oben ragten und so eine der schönsten und spektakulärsten Bergpassagen Rumäniens bildeten. Zu den Aufenthalten in den Moldauklöstern gehörte der im Kloster Voronet, die „Sixtinische Kapelle des Ostens“ und der im Kloster Agapia. Alle Klöster tragen den Namen des nahe gelegenen Flusses. Beeindruckend war anschließend der Besuch der Salzinseln und des Salzbergwerks im Cacica-Massiv, welches in seinen Tiefen eine Kirche und sogar einen kleinen Sportplatz beherbergt. Als Überraschung spielte für uns eine traditionelle Musikgruppe im Konzertsaal. Die gigantische Akustik in diesem „Saal“ probierten wir selbst in Form des Steigerliedes aus. Ein wirklich unbeschreiblicher Moment für mich! Am 8. Tag ging es zu den Klöstern der Bukowina. Zunächst das Kloster Sucevita, der wohl prunkvollste Kirchenbau der Bukowina und das Kloster Moldovita. Unterwegs wurde uns ein Einblick in eine kleine Keramikwerkstatt in Marginea gewährt. Der Tag endete in Cluj Napoca (Klausenburg). Nach einer Rundfahrt durch diese Stadt erfolgte die Reise weiter in Richtung Alba Iulia (Karlsburg) mit der Besichtigung einer mächtigen Festung und einer Goldmine in Rosia Montana. Am 10. Tag gab es ein Mittagessen in Petrosani mit den Bergarbeitern im Jiu-Tal, der wohl bekanntesten Bergbauregion Rumäniens. Anschließend wurden wir zu einem interessanten Besuch des ortsansässigen Bergbaumuseums eingeladen. Dabei konnten viele Erlebnisse und Erfahrungen ausgetauscht werden. Bei der Rückreise ins Hotel nach Georgiu Bai stoppten wir in Hunedora (Eisenstadt), wo wir Zeit hatten, das Huneaden-Schloss zu besichtigen.

Am nächsten Tag starteten wir nach Sibiu (Hermannstadt), die Wiege der sächsischen Kultur. Nach einem Rundgang ging es dann ins Bergdorf Sibiel, wo wir von Gebirgsbauern begrüßt und zu einem leckeren und traditionellen Abendessen eingeladen wurden. Kultureller Höhepunkt war der Auftritt des Bürgermeisters und seiner Gattin. Am vorletzten Reisetag befanden wir uns wieder auf dem Weg nach Bukarest, um dort den Parlamentspalast, das zweitgrößte Gebäude der Welt zu besuchen. Den letzten Abend verbrachten wir zusammen bei typischer Folklore und er zeigte sich als gelungener Abschluss unserer ereignisreichen Reise. Vor unserer Abreise besuchten wir noch den Herastrau Park in Bukarest, in welchem sich eines der größten Museen Europas, das „Dimitrie Gusti, das 70 Bauernhöfe aus allen Gebieten des Landes, Holzkirchen, eine Wasser- und Windmühle, sowie zahlreiche traditionelle Werkzeuge ausstellt.

Ich möchte mich hiermit vor allem bei den Sponsoren dieser Reise, dem Wochenspiegel Freiberg und dem Stadtmarketing Freiberg ganz herzlich bedanken sowie allen Mitgliedern der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft“, die mich so herzlich aufgenommen und mir das Gefühl gegeben haben, eine von ihnen zu sein. Bei der Reisegesellschaft Eberhardt Reisen mit den Reiseleitern Frau Hugel, Frau Pötschke und Herrn Meinig bedanke ich mich für die tolle Begleitung auf unserer Reise.

Christina Pöschl

13. Bergstadtkönigin der Silberstadt Freiberg

Aktivitäten der HFBHK e. V. im I. Halbjahr 2012

- 02.03.12 XVII. Berghauptquartal
- 08.03.12 Fraunhoferinstitut im Brauhof (Vorstellung der Gewerke)
- 19.03.12 Film für Brauhaus
- 22.03.12 Dr. Freiesleben - Reiche Zeche
- 13.04.12 AWG Modemarkt
- 02.05.12 10 Jahre Nikolaikirche
- 13.05.12 Wandertag der „HFBHK e.V.“
- 17.05.12 Freiberg singt
- 01.06.12 Winkler Schule - Vorstellung der Gewerke und der bergm. Tradition
- 10.06.12 Einweihung des langen Tisches beim Sauensäger
- 19.06.12 Zapfenstreich im Tivoli
- 22.06.12 400 Jahre Hüttenstandort Halsbrücke
- 23.06.12 Betreuung Waldenburger Bergleute
- 24.06.12 Bergparade zur Festwoche 850 Jahre Freiberg
- 24.06.12 7. Tag der berg- und hüttenmännischen Schauanlagen
- 28.06.12 Krönung „ Bergstadtkönigin

Aktivitäten der HFBHK e. V. im II. Halbjahr 2012

- 01.07.12 Festumzug „850 Jahre Freiberg“
- 21.07.12 18. Bergmeisterpokal
- 26.07.12 Filmaufnahmen für den „Tag der Sachsen“
- 26.08.12 4. Sächsischer Bergmanns- Hütten- und Knappentag in Jöhstadt
- 09.09.12 Festumzug zum Tag der Sachsen
- 09.09.12 Staffelstabübergabe an Schwarzenberg
- 06.10.12 Freiburger Bergmännischer Zapfenstreich
- 10.11.12 15. Symposium der „HFBHK e.V.“ in der Knappenstube
(„Bruder- u. Knappschaftsleben im Freiburger Berg- u. Hüttenwesen)

- 27.11.12 Eröffnung des Christmarktes in Freiberg (Kindergruppe)
- 01.12.12 Eröffnung des Christmarktes in Freiberg (Alle)
- 01.12.12 Parade in Chemnitz
- 04.12.12 Barbarafeier in Waldenburg (Schlesien)
- 07.12.12 Eröffnung Stollenmarkt in Brand-Erbisdorf
- 08.12.12 Mettenschicht der „HFBHK e. V.“
- 14.12.12 Freiburger Weihnacht
- 15.12.12 Parade in Seiffen
- 16.11.12 Freiburger Weihnacht
- 22.12.12 Parade in Leipzig
- 23.12.12 Parade in Annaberg-Buchholz
- 23.12.12 Abschluss Christmarkt in Freiberg

Die Gruppe „Nächste Generation“ stellt sich vor

Vor gut einem Jahr hatten einige jüngere Mitglieder des Vereins die Idee, gemeinsam den Tagebau in Welzow zu besichtigen. Nach diesem Ausflug kam uns dann der Gedanke, dass man doch öfter mal gemeinsam solche Ausflüge unternehmen kann, sich mit anderen Vereinsmitgliedern treffen kann oder zusammen bei Wanderungen im Erzgebirge die Zeugnisse des Berg- und Hüttenwesens erkunden.

Doch wen sollten wir mit diesem Angebot einer Jugendgruppe ansprechen? Unsere Kinder sind in der Kindergruppe bestens versorgt. Also wollen wir alle Vereinsmitglieder ab 18 ansprechen. Als Obergrenze haben wir uns auf rund 50 verständigt. Aber da sind wir sehr flexibel. Jugend ist, wer sich so fühlt. Das wollen wir auch mit dem Namen der Gruppe - „Nächste Generation“ - zum Ausdruck bringen.

Nach einigen Gesprächen mit dem Vorstand war es dann Anfang 2012 so weit.

Seit März treffen wir uns einmal im Monat. Da einige von uns im Schichtbetrieb arbeiten, werden die Termine bei den Treffen jeweils für den nächsten Monat abgestimmt. Neben diesen Treffen, die im Sommer auch als gemeinsame Grillabende stattgefunden haben, waren wir schon mehrfach wandern oder mit dem Fahrrad unterwegs. Wir haben ein Fußballspiel gegen das Bergmusikkorps organisiert, das BMW Werk in Leipzig besichtigt und werden Anfang November bei einer Tagesführung den „Alte Hoffnung Erbstolln“ in Schönborn besuchen. Die geplante Befahrung des Rothschönberger Stollns konnte in diesem Jahr leider nicht realisiert werden, da dort im Moment in einigen Bereichen Sanierungsarbeiten durchgeführt werden. Am 01.12.2012 werden wir auch noch unsere Mettenschicht in der Radstube Oberschöna veranstalten.

Wer nun gerne einmal mit dabei sein möchte oder Ideen für Ausflüge oder Veranstaltungen hat, der kann uns gerne ansprechen (u.a. Lars Neumann, Richard Thum, Jörg Eilenberger oder Jörg Lindner) oder sich per E-Mail unter nächste-generation@hfbhk.de bei uns melden.

Bk. Jörg Lindner

Festumzug zum 1. „Tag der Sachsen“ 1992

Der Festumzug am 04.09.1992 war eine Repräsentation unserer Freiburger Region, des Erzgebirges und des Freistaates Sachsen, der historische Teile mit Neuzeitlichem verband. Er sollte aber auch gleichzeitig unseren Dank für das vom Freistaat in uns gesetzte Vertrauen, den „1. Tag der Sachsen“ ausrichten zu dürfen, zum Ausdruck bringen.

So zeigten die einzelnen Bilder neben alten Traditionen des Handwerks, des Bergbaus – in Form unserer HZBGA – und der Industrie auch viele aus der Jetztzeit.

Entsprechend der Bedeutung des Tages wurde der sonst bei ähnlichen Aufzügen – zum Beispiel beim alljährlichen Stadtfest – übliche Marschweg erweitert. So berührte der Festumzug den Schloßplatzbereich, die Südvorstadt um den Bahnhof, Stadtmitte mit Post-, Horn- und Wasserturmstraße und den Obermarkt.

Tausende waren gekommen und säumten voller Erwartung den Marschweg und wurden nicht müde, ihre Begeisterung durch Händeklatschen, Zurufe oder mit einem herzlichen „Glück auf“ zum Ausdruck zu bringen. Die im Festzug integrierten Kapellen sorgten mit ihren musikalischen Darbietungen für die nötige Stimmung und stellten so den nötigen Kontakt zu den Zuschauern her.

Ohne die Initiative der anderen Festzugsteilnehmer zu schmälern oder herabwürdigen zu wollen, bot die HZBGA, wenn auch von Knappschaften aus dem oberen Erzgebirge unterstützt, mit ihren Uniformen und dem blinkenden Gezüge wohl den schönsten Eindruck des Festumzuges.

Wenn auch der über 800-jährige Bergbau im Freiburger Raum erlosch, so produziert doch die Hüttenindustrie am alten Standort weiter und ist damit ein Garant für den Fortbestand alter Tradition.

Bergkamerad

A.-H. Ebert

Die Kindergruppe beim 1. Freiburger Seifenkistenrennen

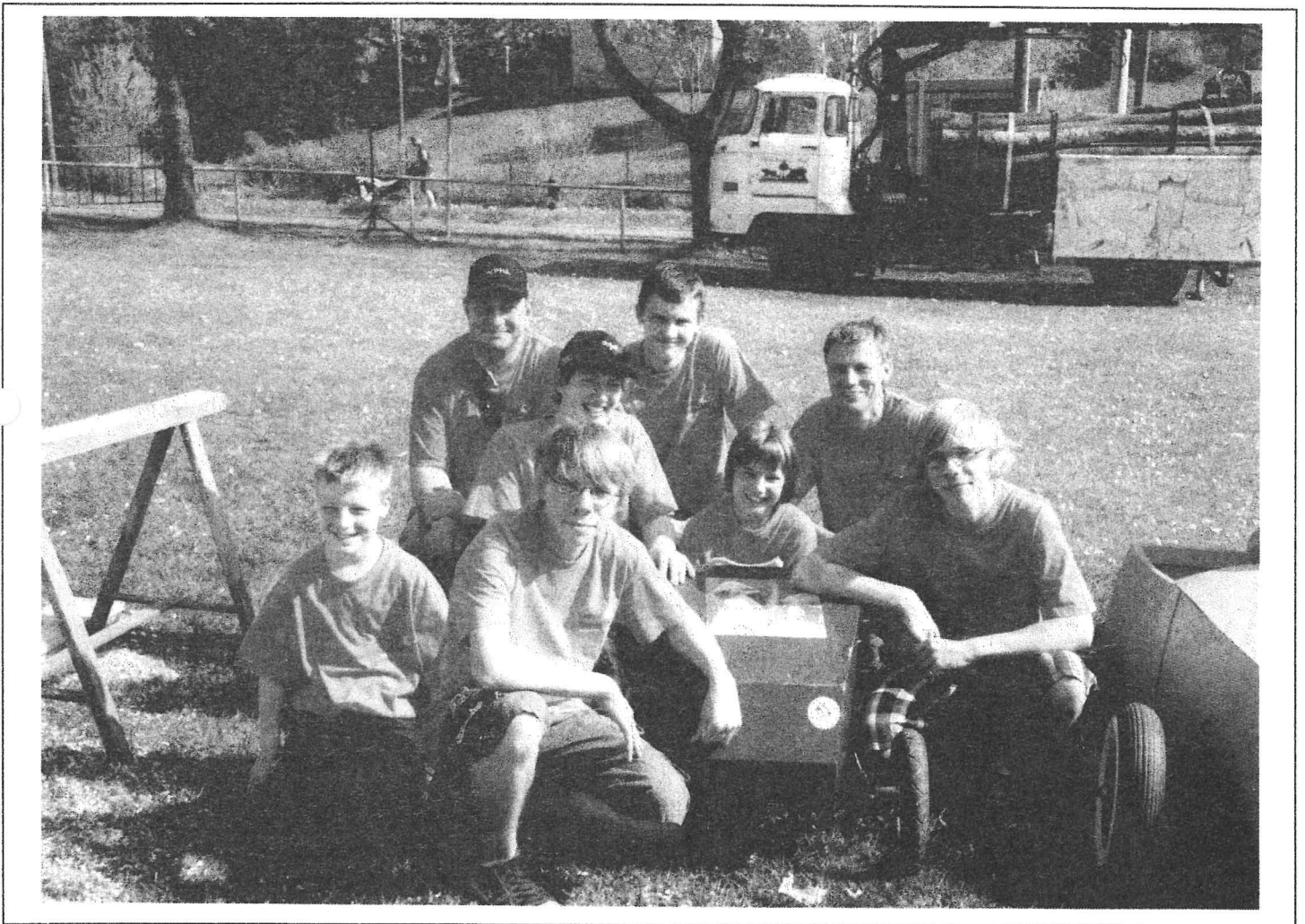
Unter den vielen Teilnehmern des 1. Freiburger Seifenkistenrennens war auch ein Team der Kindergruppe der HFBHK mit seiner selbst gebauten Seifenkiste. Die Seifenkiste wurde in den Räumen und mit Unterstützung der Firma Kunz Engenering in Freiberg gebaut. An dieser Stelle möchten wir uns für die Hilfe und guten Tipps der dortigen Kollegen bedanken.

Am 1. Mai 2012 nahmen wir als Test in Kleinhartmannsdorf am Seifenkistenrennen teil und bauten auch schon den ersten Unfall. Mit kaputter Seifenkiste und ohne Sieg ging es nach Hause.

Nach einigen Reparaturen gingen wir dann am 13.05.2012 zum 1. Freiburger Seifenkistenrennen an den Start. Wir erlebten einen aufregenden Tag und 9 Starts in 3 Kategorien. Am Abend standen dann die Sieger und Platzierten fest. In der Altersklasse 8-12 wurde es für uns der 6. Platz, in der Altersklasse 12-17 wurde es Platz 5. In der „Gaudiklasse“ hat es nicht zu einer Platzierung unter den ersten 6 gereicht. Der Preis für die schönste Seifenkiste ging an unsere Freunde von der Bergknappschaft in Seiffen.

Auch im nächsten Jahr wollen wir wieder an 2 bis 3 Seifenkistenrennen in der Freiburger Region teilnehmen.

BK. Maximilian Götze



Neues Liederbuch

Das 5. Liedbuch des Vereins „ Sächsische Bergmannslieder e. V. „

Lobt Gott, ihr Bergleut, allzugleich

konnte zum 4. Sächsischen Bergmanns- Hütten- und Knappentag in Jöhstadt und zum Tag der Sachsen in Freiberg, nach nunmehr 5 Jahren vorgestellt werden.

Wie in seinen Vorgängern, wird auch in diesem Buch das Alltagsleben des Bergmanns dargestellt. Es ist ein geistliches Bergmannsliederbuch in dem Lieder zur Ein – und Ausfahrt, zum Feierabend, zur Hoffnung auf Ausbeute, zum Bergfest und zur Reformation zu finden sind, wie auch Lieder zum Advent, zu Weihnachten, zum Neujahr, zur Passionszeit, zu Ostern, zu Himmelfahrt und zu Pfingsten.

Dem festen Glauben an Gott sind Lieder, wie Berggottesdienstlieder, Glaubenslieder, Lieder zum Gottvertrauen, Danklieder und Lieder zur letzten Schicht gewidmet.

Daneben findet man eine Anzahl von Ausführungen über den Geisterglaube im Bergbau, dem Bergbau in der Bibel, etwas über Bergpredigten, den Berggottesdienst, zur bergmännischen Festkultur und dem Brauchtum an kirchlichen Festtagen. Bergkirchen und Betstubenorgeln vollenden die Thematik zur Frömmigkeit und Gottesgläubigkeit der Bergleute.

Weiterhin findet man auch viele Abbildungen von bergmännischen Sachzeugen.

In der Hoffnung, die Neugier auf das Liedbuch 5 bei vielen Interessierten geweckt zu haben, kann bei Hermann Fleischer das Liedbuch käuflich erworben werden.

BK Hermann Fleischer

Einladung zu Veranstaltungen in der Vorweihnachtszeit in Freiberg

Einer der letzten Höhepunkte im Jubiläumsjahr wird unsere Vereinsmettenschicht mit der zugehörigen Parade sein. Unser Aufzug gehört nun schon viele Jahre zu den Höhepunkten des Freiburger Christmarktes. Seit diesem Jahr hat sich nun auch der Christmarkt den über 800 Jahre alten Traditionen des Berg- und Hüttenwesens angepasst und mit seinem Motto „Echt bergmännisch im Erzgebirge“ wird ein Motto umgesetzt, welches dem Freiburger Markt ein Alleinstellungsmerkmal gibt.

Eingeladen werden unsere Mitglieder damit, noch aktiver die Vorweihnachtszeit in Freiberg mitzugestalten. So werden wir gefragt sein, wenn

1. die Pyramide angeschoben wird, treffen 27.12.2012, 15:00 Uhr (Kindergruppe),
2. der Stollen angeschnitten wird, treffen 01.12.2012, 14:00 Uhr hinter dem Rathaus (Männer und Kinder),
3. weihnachtliche Weisen im Stadt- und Bergbaumuseum erklingen (Chormitglieder, um 18:00 Uhr im Museum)
4. die Mettenschicht gefeiert wird, treffen 08.12.2012, 16:45 Uhr in der Stiftung (alle, Fördermitglieder um 18:00 Uhr Obermarkt),
5. die Freiburger Weihnacht in der Nikolaikirche aufgeführt wird (14.12.2012 um ? und 16.12.2012, 18:00 Uhr),
6. der Christmarkt mit dem Nachtwächter geschlossen wird, treffen 23.12.2012, 19:00 Uhr am Rathausgiebel (Männer in Uniform, ohne Gezüge und ohne Geleucht).

Zu Vereinsmettenschicht treffen sich alle Mitglieder (die am Berg- und Hüttenaufzug teilnehmen), die Mitglieder des Bergmusikkorps Saxonia Freiberg und die der Hüttenkapelle Oederan am 8. Dezember 2012 um 16.45 Uhr im Hof der SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG. In diesem Jahr beginnen wir traditionell unsere Mettenschicht mit den Glockenschlägen unserer Vereinsglocke. Mit der Berg- und Hüttenparade durch die Stadt Freiberg, der Aufwartung im Albertpark vor dem Oberbürgermeister der Stadt Freiberg und Fördermitglied unseres Vereins, Bernd-Erwin Schramm, und der Bergpredigt in der Freiburger Petrikerkirche wird die Mettenschicht unseres Vereins fortgesetzt. Wir marschieren wieder über die Lessingstraße, Johann-Sebastian-Bach-Straße, Albertpark. Im Park, auf der Treppe am Schwedendenkmal wird gegen 17.30 Uhr die Aufwartung stattfinden.

Ablauf:

Links und rechts der Treppe nehmen die Fackelträger Aufstellung. Die Kapellen stehen im unteren Teil der Treppe, mit dem Vorstand der Knappschaft, den Fahnen und der Standarte. Die Knappschaftsältesten stehen in der Mitte zwischen den zwei Treppen.

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden,

Alter Freiburger Bergmarsch

Begrüßung durch den Oberbürgermeister

Neuer Freiburger Bergmarsch

Glück Auf Marsch

Unterstützt werden wir im Albertpark durch die FFW Freiberg.

Weiter geht es aus dem Park über die Wallstraße zum Schlossplatz, von dort über die Burgstraße, hinter dem Rathaus vorbei zum Obermarkt. Die Fördermitglieder treffen sich im Bereich der Freien Presse auf dem Obermarkt. Der 1. Vorsitzende fordert die Fördermitglieder auf, sich beim Halt in den ersten Marschblock einzureihen, um mit uns wie nun schon zur Tradition geworden, zur Petrikirche zum Berggottesdienst zu marschieren. An dieser Stelle stimmen die Kapellen das Steigerlied an und alle stimmen ein. Abmarsch in Richtung Petrikirche über die Waisenhausstraße. Berggottesdienst in der Kirche (gesondertes Programm).

In der Nikolaikirche findet die Mettenschicht für alle Mitglieder der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft und des Bergmusikkorps in geselliger Runde ihren Abschluss. Um den Platz in der Nikolaikirche besser ausnutzen zu können, haben wir festgelegt, dass in jedem Jahr ein Teil der Knappschaft auf der Empore Platz nimmt. In diesem Jahr sind es die Häuer und die Kindergruppe, die im oberen Teil sitzen werden.

Zur Beachtung:

Folgende Mitglieder bringen kein Gezähe und kein Geleucht mit, sie sind als Fackelträger zur Mettenschicht eingeteilt:

002, 005, 008, 011, 014, 017, 020, 023, 026, 029,
032, 035, 038, 041, 044, 047, 050, 053, 056, 059,
062, 065, 068, 071, 074, 077, 080, 083, 086, 089,
092, 095, 098, 101, 104, 107, 110, 113, 116, 119,
122, 125, 128, 131, 134, 137, 140, 143, 146, 149,
152, 155, 158, 161, 164, 167, 170, 173, 176, 179,
182, 185, 188, 191, 194, 197, 200, 203, 206, 209,
212, 215, 218,

Die Gewerke der Häuer und Bergakademisten treffen sich am 3. Dezember um 10:00 Uhr zum Einräumen und am 4. Dezember um 10:00 Uhr zum Ausräumen der Nikolaikirche. Rückmeldung bitte an Hermann Fleischer (bergbeamterchor@gmx.de, 03731765224).

13.00 – 22.00 Uhr	Der Hof der SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG ist gesperrt
16.00 – 16.45 Uhr	Die Kleiderkammer ist geöffnet.
16.55 Uhr	Stellen im Hof der SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG
17.10 Uhr	Abmarsch mit dem Klang unserer Häuerturmglöcke
17.30 Uhr	Aufwartung im Albertpark
18.00 Uhr	Obermarkt, Einreihen der Sponsoren und Förderer in den vorderen Marschblock unserer Parade (Freie Presse)
18.30 Uhr	Petrikirche
19.45 Uhr	Tagungsstätte Nikolaikirche
23.00 Uhr	Ende der Mettenschicht

Die Uhrzeit der Kammeröffnung zur Rückgabe wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.

Die Uniformgruppen der „HFBHK e.v.“

Frauengruppe

Im Jahr 1992 schlossen sich Frauen zu einer Gruppe innerhalb des Vereins zusammen, und mit der Kindergruppe wird als bergmännische Familien an Aufzügen teilgenommen. Ihr erster Auftritt war im gleichen Jahr zum 1. Tag der Sachsen.

Die Frauen tragen innerhalb der Aufzüge und Festumzüge Frauenbekleidung nach modischen Richtlinien aus der Zeit um 1855. Damit passen Sie sich an den Auftritten zu den Männern, die Uniformen nach Vorschriften von 1853 tragen und den Kindern, deren Klaubejungenkleidung vor allem im 19. Jahrhundert getragen wurde.

Bei der Kleidung der Frauen handelt es sich weder um eine Uniform noch um eine Tracht, sie ist der Alltags- und Festbekleidung der damaligen Zeit nachempfunden. Eine Tracht der Frauen, wie wir sie z.B. aus den bayrischen Regionen oder aus dem Schwarzwald kennen, hat sich im Erzgebirge aus unterschiedlichen Gründen nie entwickelt. Außerhalb des Erzgebirges kennen wir die Tracht der Altenburger oder die der Sorben. Auch die Bekleidung der Berg- und Hüttenleute aus den Anfangsjahrhunderten des Montanwesens im Erzgebirge wird oft als Tracht bezeichnet. Es handelt sich hierbei aber um eine Arbeitstracht, die im sauberen Zustand zur Festtracht wurde.

Wie sah nun die Bekleidung der Frauen in der Zeit der Mitte des 19. Jahrhunderts aus?

Man muss hier klar unterscheiden zwischen der Arbeitskleidung der armen Bergmannsfrau oder der Bäuerin in den Dörfern und der Frauen in den Städten, die ihren Reichtum natürlich auch in der Kleidung ausdrücken wollten.

Die Kleidung der einfachen Frau des Berg- oder Hüttenmannes wird im kommenden Knappschaftsecho vorgestellt.



Zum Sammeln

Ein Cylindergebläse

Ehe wir nun diese Hüttenabteilung verlassen, wollen wir zuvörderst noch einen flüchtigen Blick in die für jeden Hüttenbetrieb so wichtige Gebläsemaschine werfen. Wir sehen auf Blatt 38 ein Cylindergebläse vor uns, welches durch ein Wasserrad getrieben wird. Die an den beiden grossen Cylindern abwechselnd von oben und unten eingesogene Luft wird mit Gewalt zusammengepresst nach den Oefen geleitet, wo man auf unserem Bilde in der Entfernung die sogenannten Düsen sieht, durch welche die Luft mit grossem Geräusch in die Oefen einströmt.

Das Zylindergebläse in der Hütte Muldenhütten, ist eines der wenigen Sachzeugnisse des Berg- und Hüttenwesens, das heute noch besichtigt werden kann. Seit 1986 bemühen sich die Mitglieder der Fachgruppe Hüttengeschichte um deren Erhaltung. In den folgenden Jahren wurde das Zylindergebläse so hergerichtet, das es heute Besuchern in Betrieb vorgeführt werden kann.

Am Ende des alten Jahres

*möchten wir uns bei allen Mitgliedern, Sponsoren, Förderern und Freunden
für die aktive Mitarbeit und Unterstützung bedanken.*



*Wir wünschen Ihnen und Ihren Familienangehörigen
ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest
und für das Jahr 2013 Gesundheit, Glück und Erfolg*

